

„Wege zu ökologischem Hochwasserschutz und Auenschutz“

Naturnahe Entwicklung der Ahr oberhalb der Mündung in den Rhein

Josef Groß

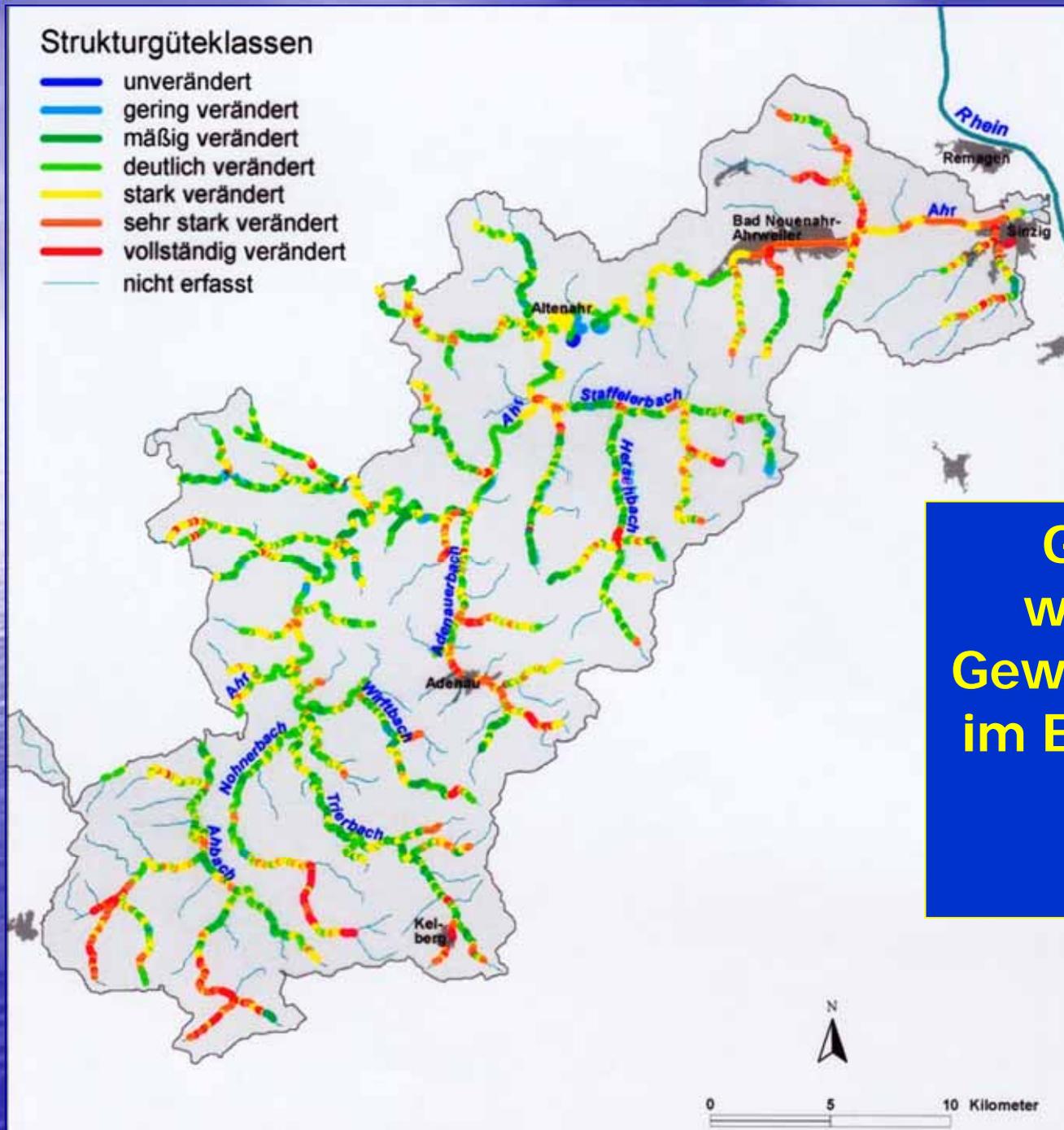
Struktur- und Genehmigungsdirektion (SGD) Nord,
Regionalstelle Wasserwirtschaft, Abfallwirtschaft, Bodenschutz Koblenz

Hannover, 22. Juni 2011



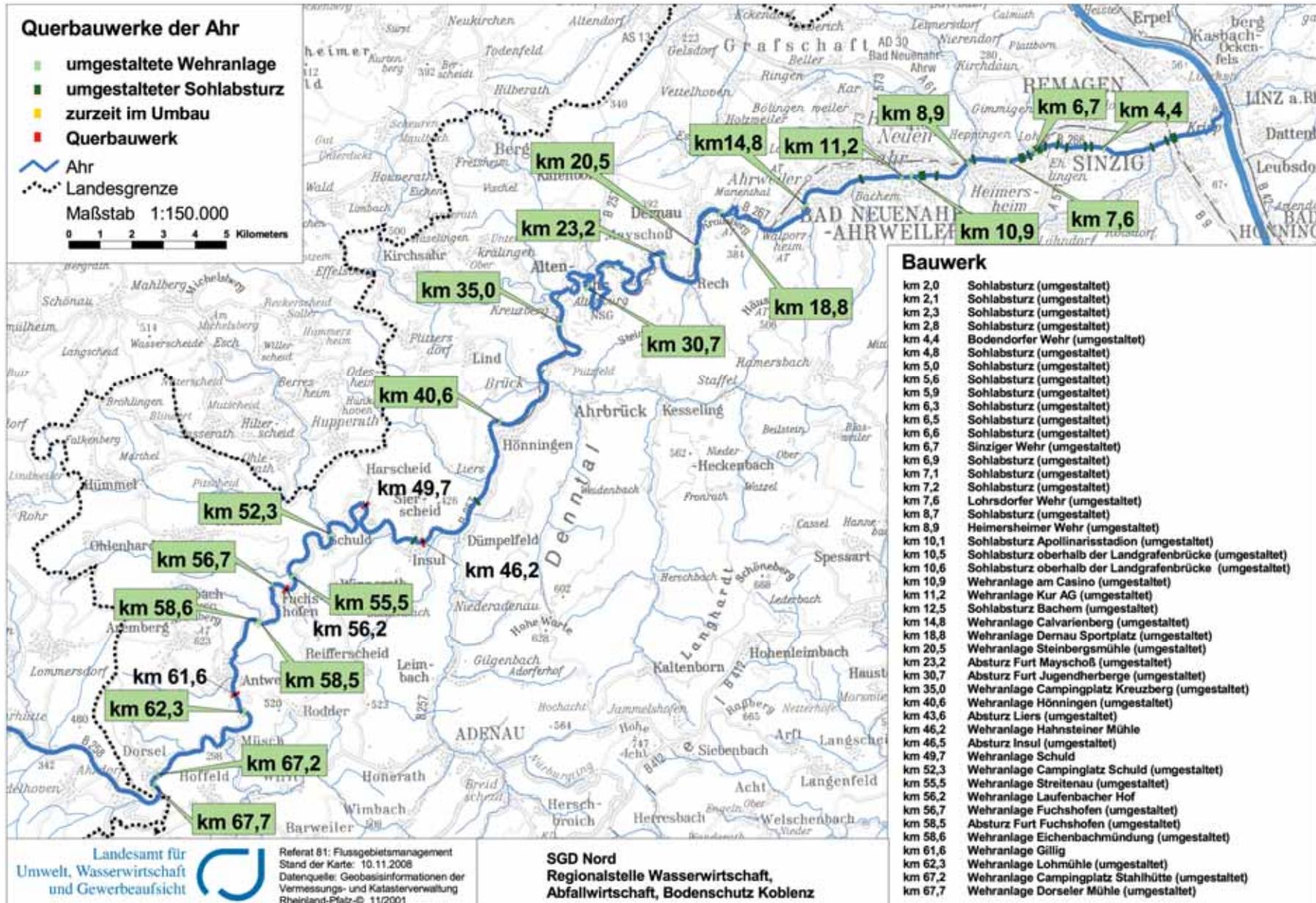
Struktur­güte­klassen

- unverändert
- gering verändert
- mäßig verändert
- deutlich verändert
- stark verändert
- sehr stark verändert
- vollständig verändert
- nicht erfasst



**Gesamtbe-
wertung der
Gewässerstruktur
im Einzugsgebiet
der Ahr
Stand: 2001**

Querbauwerke an der Ahr: Stand Juni 2010



Alter verzweigter Ahrverlauf
nach Tranchot um 1810

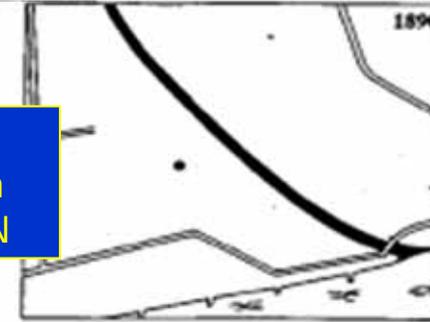


Begradigter Ahrverlauf um 1890
mit Überschwemmungsgebiet



Entwicklung des
Ahrmäanders nach
Dr. A. Krause - BfN

Mündungsbereich
der Ahr
um 2000





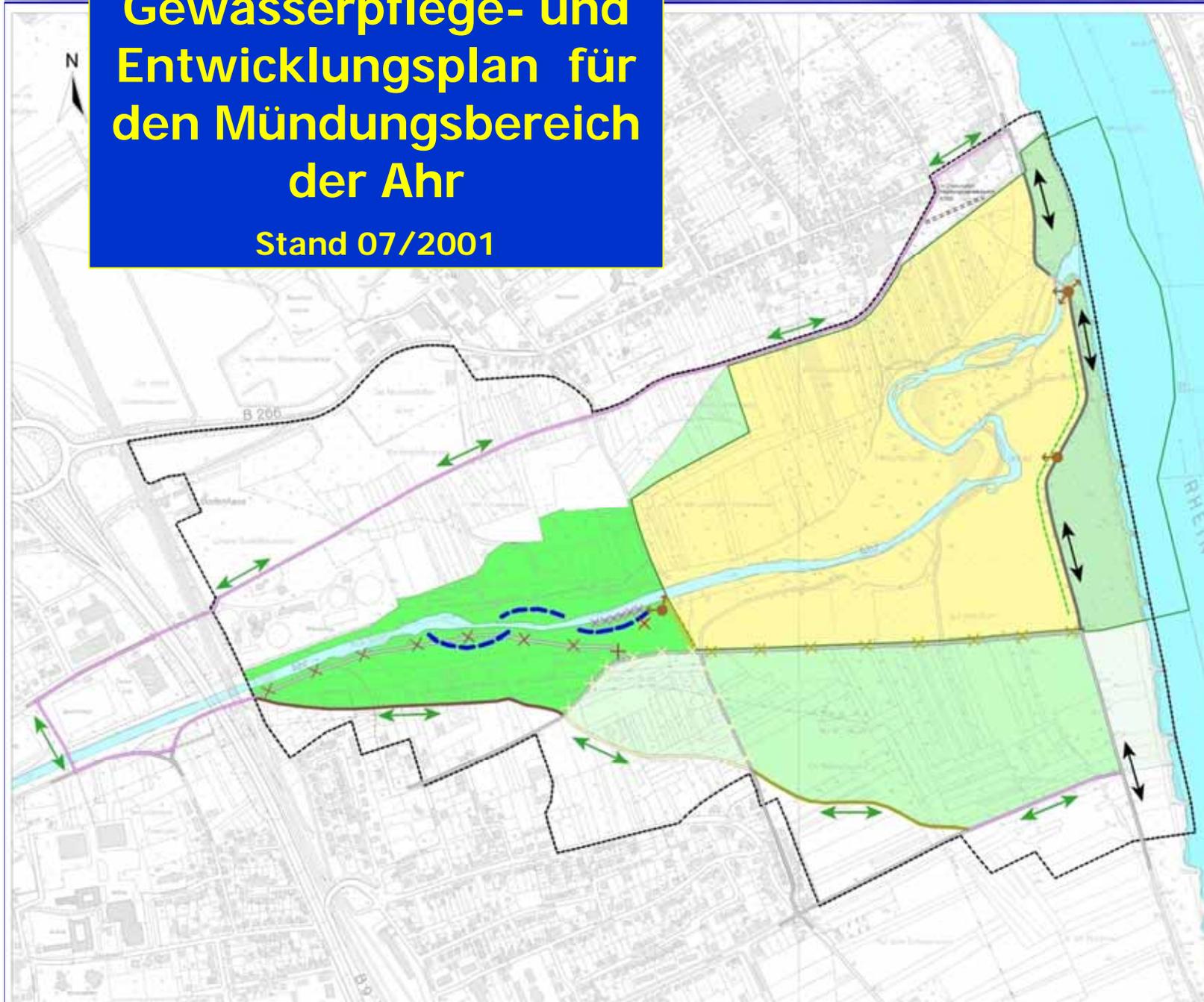
629,0

Ahrmündung



Gewässerpflege- und Entwicklungsplan für den Mündungsbereich der Ahr

Stand 07/2001



Zeichenerklärung

Bestand

- Grenze des Bearbeitungsgebietes
- Grenze des Entwicklungsgebietes
- bestehendes Radwegnetz
- Leinwandlinie
- Radwegneubau Nord-Süd
- Sonstiger Einbauabschnitt

Planung

Erweiterung des Entwicklungsgebietes

- Entwicklungsstufe 1
- Entwicklungsstufe 2
- Entwicklungsstufe 3
- 1. Entwicklungsabschnitt
- 2. Entwicklungsabschnitt

Verlegung des Radweges

Neubaustrecken

- Entwicklungsstufe 1
- Entwicklungsstufe 2
- Entwicklungsstufe 3

Rückbau vorhandener Wege

- Entwicklungsstufe 1
- Entwicklungsstufe 2
- Entwicklungsstufe 3

Alternative Radwegführung
 →→→ Radwegneubau Nord-Süd im Durchbruch des Leinwand

Rückbaumaßnahmen

- Entweiser
- Veränderung Regenwasserkanal
- Uferrückbau

Installation von Aussichtspunkten mit Hinweisstafeln

- Aussichtspunkt - wenn parallel zur Uferlinie keine Anlage möglich
- Wartung

Sonstiges

- Von der Abwasserleitung getrennt
- Zustand einer Uferlinie nach Uferverbesserung

0 50 100 150 200 250 300 m

Struktur- und Genehmigungsdirektion Nord
 Regionale Wasserwirtschaft
 Abfallwirtschaft und Bodenschutz, Küstenschutz
 und Wasserwirtschaft Altsiedler

Gewässerpflege- und Entwicklungsplan für die Abwasserung
 - Fortschreibung des Gewässerpflegeplanes 1999

Handlungsplan

		Nummer: 1 / 2.500
Datum: Juli 2001		Blatt: B-2

Luftbilder Niedrigwasserabfluss Nov. 2003





Ahrmündung:
linksseitiges Hochufer
hinter einer Kiesbank,
August 2003



Ahrmündung:
Radweg entlang
Böschungsoberkante,
Juli 2003



Ahrmündung:
Neue Radwegetrasse
September 2003











Ahrmündung:
angelegte Kiesbänke mit dem
anstehenden Erdaushub, Sept. 2003



Mai 2007













Ahrmündung:
aufgeweitetes Flussbett
September 2003



Kiesumlagerungen nach erstem
kleinen Hochwasser
August 2004





Ahnmündung:
aufgeweitetes Flussbett
September 2003



Kiesumlagerungen nach
den ersten Hochwässern
September 2005



Ahrmündung:
eingebrachter Strömungslenker
September 2003



eingebrachter Strömungslenker
Juli 2004





Ahrmündung:
eingebrachte Strömungslenker,
September 2003









Ahrmündung:
Kiesbänke unterhalb der
Strömungsenker, Juli 2004



Nov. 2004



April 2005



Mai 2007

Ahrmündung:
angelegter 2. Nebenarm



Juli 2009



April 2010



März 2009





Ahrmündung:
Kiesbänke und Strömungsdiversität am
2. Nebenarm, Juli 2004



Ahrmündung:
Sprengung des Sendemastes
am 29. Juli 2004



Ahrmündung:
90 m hoher Sendemast des SWR,
Sprengung im Juli 2004



Ahrmündung:
Rückbau Regenwasserkanal

Mai 2007



Sept. 2004





Ahrmündung:
Ufersicherung im Bereich des
Sendemastes 2003

Ahrmündung:

3. Nebenarm, Nov. 2004



April 2005



Juni 2005



Mai 2007



Ahrmündung:

3. Nebenarm, November 2004



Mai 2007



Nov. 2007



April 2010



März 2009



Ahrmündungsentwicklung: Eingleitete strukturelle Entwicklungen:

- Natürliche Erosions- und Sedimentationsvorgänge wurden initiiert
- Eigendynamische Entwicklung des Flusses innerhalb seines Entwicklungskorridores ermöglicht
- Natürliche Verlagerung der Ahr ist möglich
- Regenwasserkanäle als Altarme zurückgebaut
- Verbesserung der Gewässerstruktur
- Verbesserung der Hochwasserretention

Eingeleitete ökologische und fischereiliche Entwicklungen oberhalb der Ahrmündung:

- Eine naturnahe Fluss-Auelandschaft ist entstanden
- Mosaik unterschiedlicher Standortbedingungen im Flussbett
- Reich strukturierte Sohle und Uferbereiche
- Schaffung von verschiedenen Laich- und Jungfischhabitaten, z. B. für Bachneunauge, Lachs, Meerforelle, Äsche, Nase, Elritze, Groppe
- Natürliche Ansiedlung von heimischen Auewaldvegetationen
- Ansiedlung auetypischer Vogelarten, wie z. B. der Flussregenpfeifer

Umfang der durchgeführten Maßnahmen:

- Länge der Entwicklungsfläche: 650 m
- Breite der Entwicklungsfläche: 50 m
- Kampfmittelortung: 36.000 m²
- Rückbau Radweg: 530 m
- Insgesamt bewegtes Erdmaterial: 10.000 m³
- Kiesschüttungen altes Ahrbett: 5.000 m³
- Rückbau Uferbefestigungen: 1.000 m³
- Rückgebaute Regenwasserkanäle: 150 m
- Laufverschwenkungen: 3 Stück
- Strömungslenker: 7 Stück
- Gesamtkosten (ohne Sendemast): rd. 320.000 €



















Vielen Dank für Ihr Interesse!